Zeitschrift: Toggenburger Annalen : kulturelles Jahrbuch für das Toggenburg

Band: 5 (1978)

Artikel: Verleihung des ersten Uzwiler Kulturpreises : Preisträger: Hans Giezendanner, Niederuzwil

Autor: Benz, Armin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-883795

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verleihung des ersten Uzwiler Kulturpreises

Preisträger: Hans Giezendanner, Niederuzwil

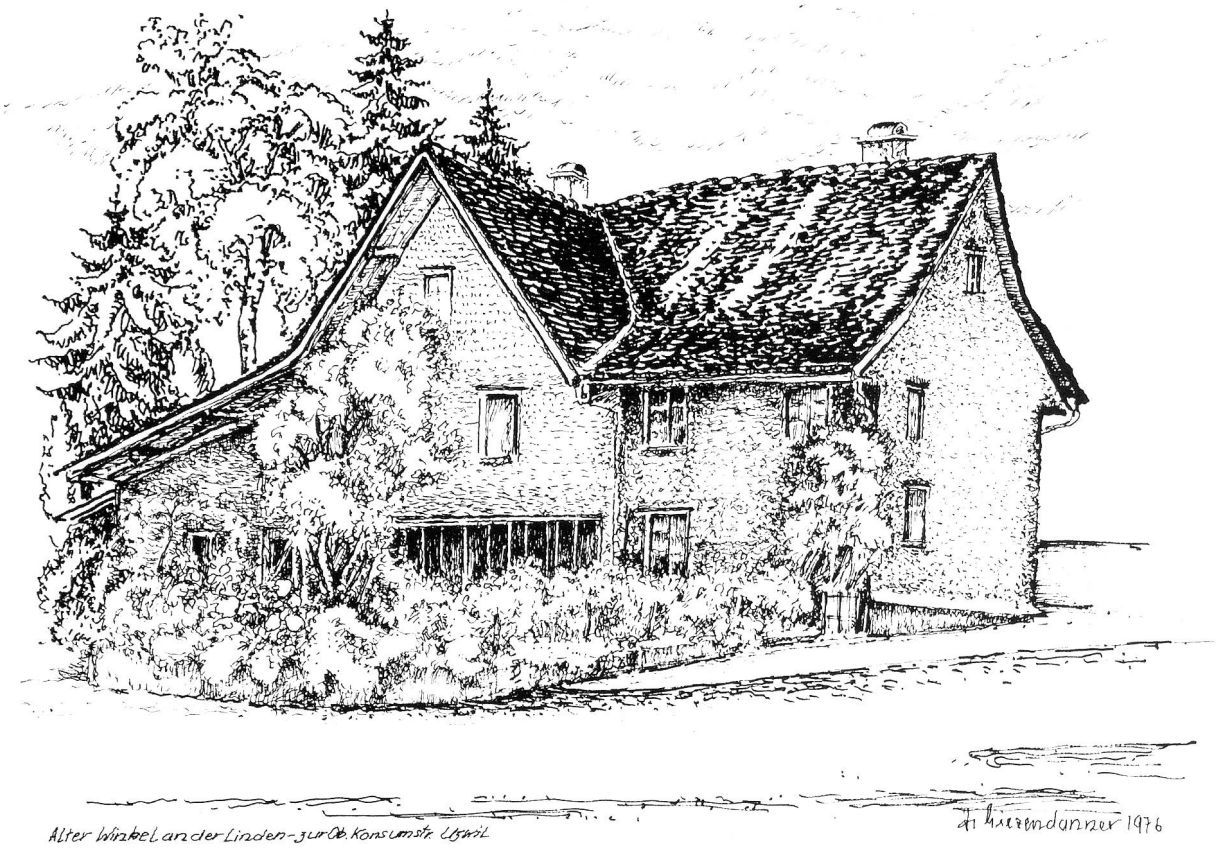
von Armin Benz

Eine kurze Standortbestimmung

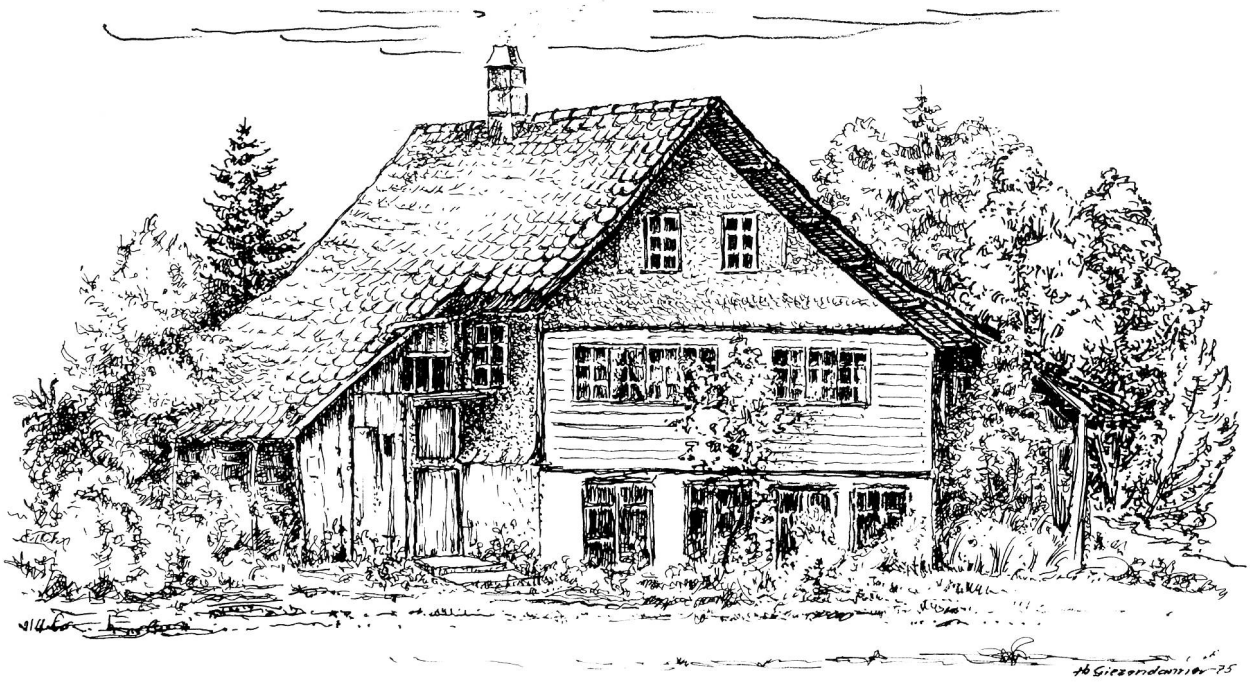
Kulturell steht Uzwil unzweifelhaft im Schatten seiner Nachbarorte Wil und Flawil, und es gibt nicht wenige, die — ungerechtfertigt — die siedlungsmässig unzusammenhängende Gemeinde mit ihrem starken Industriegepräge als harten Boden für Kulturelles bezeichnen.
Allerdings, ein Blick zurück zeigt, dass für Uzwil, was Kunst und Muse anbelangt, die siebziger Jahre überraschend gut verlaufen sind. So 1976 mit dem Start einer neuen Bildungsgemeinschaft Uzwil-Flawil und der Verleihung des ersten Kulturpreises der Gemeinde Uzwil; 1977 wurde der Grundstein zu einer Jugendmusikschule gelegt, und in Niederuzwil eröffnete die Galerie «Zur alten Bank» mit Karikaturen und Cartoons von René Fehr — bekannt vom «Nebelspalter» — ihre Tore.

Ausstellung, Kulturpreis und 75. Geburtstag

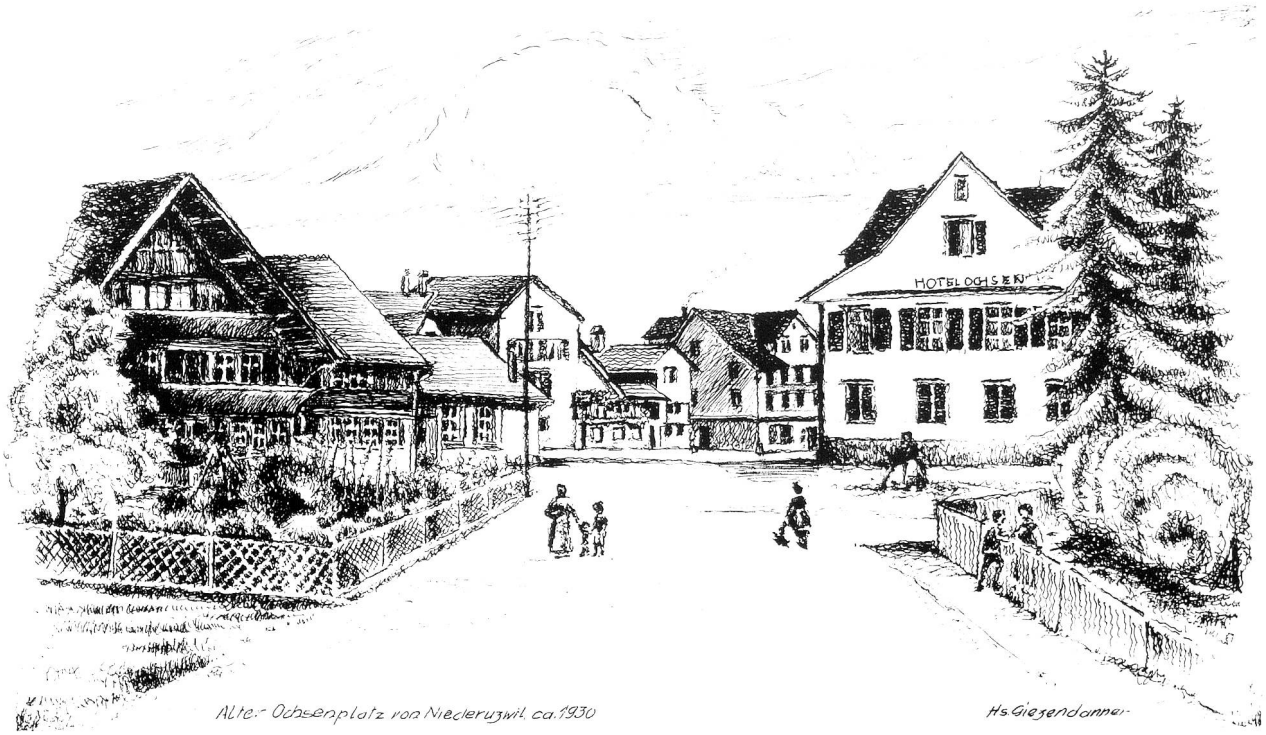
Angeregt wurde die für Uzwil eher ungewohnte Verleihung eines «Preises von Uzwil» anlässlich der Bürgerversammlung von 1975. Als in der Folge der Vorschlag an den Gemeinderat gelangte, den ersten Preis an Hans Giezendanner — den «Verzauberer von Uzwil» — zu vergeben, wurde diese Idee prompt aufgenommen und weiterverfolgt, wohl dank der positiven Einstellung von Gemeindeammann S. Kobelt und Gemeinderat E. Gämperli. So kam es zur Ausstellung von Giezendanners Werken. An der Vernissage am 12. November 1976 wurde der Kulturpreis der Gemeinde Uzwil an Hans Giezendanner «für sein vielseitiges kulturelles Schaffen im Dienste der Gemeinde Uzwil» verliehen.
Im festlich beleuchteten Foyer des evangelischen Kirchgemeindehauses in Niederuzwil waren die Werke ausgestellt worden. Die Auswahl war auf zwei Sujets beschränkt: Blumendarstellungen und Zeichnungen alter Häuser: Alles in allem eine Freude für jedes Auge.
Hans Giezendanner erteilte bis 1969 während vierzig Jahren an der evangelischen Primarschule Unterricht. Neben der grossen Arbeit in der Schule hatte er aber auch Zeit, sich der Muse zu widmen. So betätigte er sich viele Jahre als Dirigent beim Männerchor Niederuzwil und beim Arbeitermännerchor. Erst nach der Pensionierung griff er so richtig zu Stift und Pinsel. Dabei zeigte es sich, dass er eine ausserordentlich glückliche Hand für Blumenaquarelle, Tuschzeichnungen und Landschaftsbilder hat. Schon immer hatte er ein waches Auge für die kleinen, verborgenen Schönheiten des Untertoggenburger Industriedorfes, und es gelang ihm, viele schöne Winkel und Gebäude der Gemeinde mit seinen feinen Faserstiften festzuhalten. So entstanden nach seiner Pensionierung von Niederuzwil und Umgebung viele Handzeichnungen, von denen der Gemeinderat auf diese Ausstellung hin eine grössere Anzahl Mappen mit zwanzig ausgewählten Exemplaren drucken liess und dem Künstler als Kulturpreis zum Verkauf übergab. Diese Ausstellung und die damit verbundene Verleihung des Preises dürfte für den Jubilar ein unerwartetes, einmaliges Geburtstagsgeschenk gewesen sein, feierte er doch am 14. November den 75. Geburtstag.



Alter Winkel an der Linden- zur Ob. Konsumstr. Uzwil



Altes Toggenburgerhaus aus dem 18. Jahrh. abgebrochen 1973



Nach dem Augenschein der ausgestellten Werke wurden die zahlreich erschienenen Gäste in den Saal gebeten. Gemeinderat Ernst Gämperli hielt die Laudatio, in deren Verlauf er Leben und Werk des Preisträgers würdigte und nebenbei auch eine Bilanz zog über die kulturellen Bestrebungen in der Gemeinde. Abschliessend überreichte er Hans Giezendanner die Mappe mit den Reproduktionen und die Urkunde des ersten Kulturpreises.

Die Skepsis und Ungewissheit, mit der Hans Giezendanner seiner ersten Ausstellung entgegengesehen hatte, konnte bald einmal einer gelösten, erleichterten Stimmung weichen. Tatsächlich dürften die Besucher überrascht gewesen sein von den farbenfrohen, fein gelungenen Blumenbildern und den mit viel Liebe hingezauberten Häusern und Landschaften, die schöner sind als die Wirklichkeit. Was Wunder, wenn diese Ausstellung mit naturalistischen Werken ein beachtlicher Erfolg wurde. Dieser zeigte sich einesteils im regen Interesse der Bevölkerung — die die Arbeiten «ihres» Lehrers begutachten wollten — andernteils darin, dass mehr als Dreiviertel der Bilder verkauft wurden. Weitere Mappen mit den zwanzig Reproduktionen sind noch bei Hans Giezendanner erhältlich.